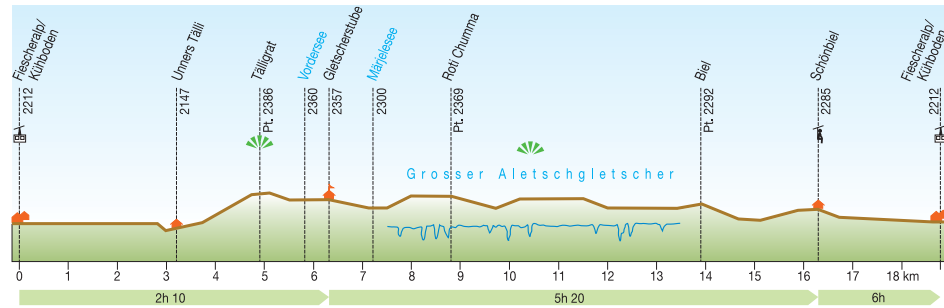


# Dem grössten Gletscher Europas zum Greifen nah

Fiescheralp/Kühboden–Märjela–Biel–Fiescheralp/Kühboden 19 km, 6 Std.



In **Fiesch** angekommen machen wir uns auf zur Talstation der Fiescherbahn Fiesch–Eggishorn. Wir schweben in luftiger Höhe zur Station **Fiescheralp/Kühboden**.

Wir wandern auf einem breiten Wanderweg über die Wiesen der **Fiescheralp**. Links von uns türmt sich das Eggishorn (2927 m ü. M.) auf, das angeblich **1840** zum ersten Mal durch den Engländer A. T. Malkin bestiegen wurde. Im Moss treffen wir auf die Überreste des einstigen **Berghotels Jungfrau**, das 1856 erbaut wurde. Die aufkeimende Begeisterung für die Alpen – vor allem in England – verhalf dem Berghotel zu schneller Berühmtheit. Viele Bergsteiger nahmen die Besteigung des Eggishorns von hier aus in Angriff. 1966 wurde die Bahn zum Eggishorn gebaut. Die Bauherren liessen bei ihrer Planung das Hotel im Abseits lie-

gen. 1972 fiel das Hotel einem Brand zum Opfer. Man munkelte, dass den damaligen Besitzer die Streckenführung der Bahn zur Brandlegung bewogen hatte ...

Unter der Salzgäb senkt sich der Weg und uns offenbart sich bei der nächsten Krette ein Blick auf den **Fieschergletscher**. Beeindruckt ob der Naturschönheit wandern wir weiter durch **Unners Tälli**. Von hier aus steigt der Weg auf den **Tälligrat** an. Langsam gewinnen wir an Höhe und stehen bald auf 2386 m über Meer. Wir blicken auf den Fieschergletscher, der im Hintergrund vom **Finsteraarhorn** (4274 m ü. M.) überragt wird. Der Weg dreht nach Westen und vor uns liegt die Märjela. Das Tal liegt zwischen dem **Strahlhorn** (3026 m ü. M.) und dem **Eggishorn**. Sanft neigt sich der Weg, rechts erblicken wir

die Alphütten der Märjelowang und wir gelangen bald an den Vordersee, den kleinen Stausee, der von einem Erddamm abgeschlossen wird. Wir ziehen am rechten Ufer vorbei und treffen auf die Gletscherstube. Hier befindet sich der Eingang zum **begehbaren Stollen**, der unter dem Tälligrat hindurchführt und im

**Schwierigkeitsgrad**  
Anspruchsvolle Wanderung.  
Trittsicherheit wünschenswert.

**Richtzeit**  
Wanderzeit 6 Std.

**Anfahrt**  
Fiescheralp ist gut mit Bahn und Luftseilbahn erreichbar. In Brig nach Fiesch umsteigen und von da mit der Luftseilbahn hoch auf die Fiescheralp.

**Weitere Informationen**  
[www.fiesch.ch](http://www.fiesch.ch)  
[www.eggishorn.ch](http://www.eggishorn.ch)  
[www.aletsch.ch](http://www.aletsch.ch)  
[www.ferien-im-welterbe.ch](http://www.ferien-im-welterbe.ch)

Obers Tälli wieder ans Tageslicht tritt.

Wir folgen dem Weg weiter zum **Märjelsee**. Die gegenüberliegenden Berge spiegeln sich im dunkeln Wasser. Gespannt ziehen wir weiter, denn der **Grosse Aletschgletscher** wird uns gleich zu Füssen liegen. Der Ausblick ist überwältigend und die Eiswelt zum Greifen nah: Unter uns weiten sich riesige Eismassen. 23 Kilometer ist der Aletschgletscher lang. 2001 wurde die **Aletsch-Jungfrau-Bietschhorn-Region** in die Liste des **UNESCO-Weltnaturerbes** aufgenommen.

Wir wandern auf dem Gletscherweg weiter, rechts begleitet uns der Aletschgletscher,



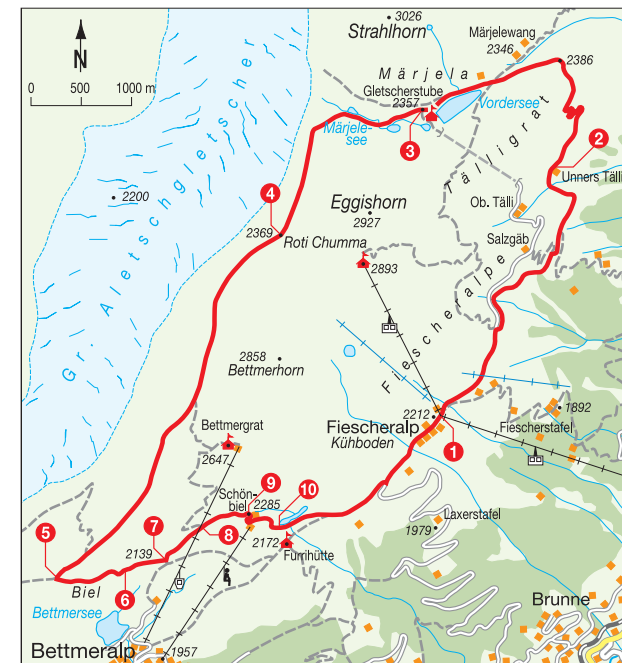
Imposanter Aletschgletscher

links erheben sich Eggishorn und **Bettmerhorn** (2885 m ü. M.). In **Biel** blicken wir wieder übers Rhonetal und wenden uns vom Aletschgletscher ab. Über die Weiden der **Bettmeralp** und **Martinsbergeralp** wandern wir gemächlich nach Kühboden zurück und sind im-

mer noch betört ob der Schönheit der Gletscherwelt. Auf der **Fiescheralp** angekommen steigen wir in die Luftseilbahn, die uns zurück nach **Fiesch** bringt.

**TIPP:**

Wer möchte, kann beim Vordersee den Aufstieg aufs Eggishorn in Angriff nehmen und den einmaligen Ausblick auf die Jungfrau-Eiswelt, den Aletschgletscher sowie auf das Matterhorn von da aus geniessen.



## Standort Wanderwegweiser

Zum nächsten Zwischenziel

- 1 Unners Tälli
- 2 Märjela
- 3 Roti Chumma
- 4 Biel
- 5 Bettmeralp
- 6 Fiescheralp
- 7 Schönbiel
- 8 Furri-Hütte
- 9 Fiescheralp